



Elternmitwirkung
Wolfhausen

Medienkonsum

Empfehlungen des Elternrats der Schule
Wolfhausen










Umgang mit dem Handy

Das Handy ist aus unserem täglichen Leben kaum mehr wegzudenken. Doch der sinnvolle Umgang damit muss geübt sein und es braucht klare Regeln und Rahmenbedingungen*:

- Knüpfen Sie Kontakte zu anderen Klasseneltern Ihrer Kinder und motivieren Sie diese, den Medienkonsum ähnlich zu handhaben.
- Vor dem 12. Geburtstag ist es weder notwendig noch sinnvoll, ein eigenes Handy zu besitzen.
- Die Eltern sind für ihre Kinder verantwortlich, deshalb sollen Kinder bis 12 Jahre im Internet begleitet werden! Kinder können sich mit nicht jugendfreien Inhalten wie Pornografie und Gewaltdarstellungen strafbar machen (Strafmündigkeit ab 10. Lebensjahr!), ebenso mit Beleidigungen und Beschimpfungen. Technische Hilfsmittel sind bei den [Links](#) zu finden.
- Zeitpunkt und Dauer der Handynutzung klar regeln und kontrollieren, ob Abmachungen eingehalten werden. Games und soziale Netze rütteln durch ihren grossen Anreiz und ihr Suchtpotenzial am Vertrauensverhältnis zwischen Kind und Eltern!
- Bei sozialen Netzwerken das Mindestalter beachten und die Einstellungen gemeinsam mit dem Kind besprechen und betätigen. Regel: Stelle nur ins Netz, was deine Grosseltern lesen oder sehen dürfen!
- Die Kinder sollen die Geräte in «öffentlichen» Räumen nutzen, nicht alleine im Kinderzimmer.
- Geräte über Nacht abgeben; Handy nicht als Wecker benützen.
- Tabuzeiten definieren: kein Handy während der Essenszeit, während den Hausaufgaben, wenn miteinander gesprochen wird und in der Nacht!
- Gutes Beispiel sein! Vorbildfunktion für die Kinder wahrnehmen! Sich interessiert zeigen und mit Kindern über Erfahrungen sprechen.

*Die Empfehlung entstand aus persönlichen Erfahrungen der Eltern sowie aus der aktuellen Literatur (siehe Links)

Altersempfehlung Medienkonsum

Alter des Kindes	Eigenes Handy	Bemerkung
0-3 Jahre		Mit den Kindern spielen und sprechen. TV ausschalten, wenn Kinder im Raum sind. Digitale Tools nur in Begleitung nutzen und nicht aus der Hand geben.
3-6 Jahre		Bildschirmzeit beschränken, Medien gemeinsam nutzen und darüber sprechen. Kein Bildschirm zu Essenszeiten, vor dem Einschlafen oder um das Kind zu beruhigen.
6-9 Jahre		Bildschirme kreativ verwenden und das Internet erklären. Gespräche darüber, was ins Internet gehört, dass Daten nie ganz gelöscht werden und nicht alles, was man sieht geglaubt werden darf. Bildschirmmedien weiterhin zeitlich und örtlich beschränken. Kein Tablet, TV und PC im Schlaf- und Kinderzimmer!
9-12 Jahre		Das Kind weiterhin online begleiten und darüber sprechen, was es online sieht und tut. Gemeinsam diskutieren, ab wann ein eigenes Mobiltelefon Sinn macht.
Ab 12 Jahren		Verfügbar bleiben. Kind surft alleine in den abgemachten Zeitfenstern. Über Downloads, Plagiate, Pornografie, Mobbing und Belästigungen sprechen. Nachts sind WLAN und Handys ausgeschaltet.

Quelle: <https://www.jugendundmedien.ch/de.html>

Links

- Informationen und Empfehlungen:
 - <https://www.jugendundmedien.ch/>
- Rund ums Gamen:
 - <https://play-smart.ch/>
- Technische Hilfsmittel:
 - Android: <https://families.google.com/families>
 - iOS: <https://support.apple.com/de-de/HT201304>
 - weitere: <https://pegi.info/de/kindersicherung>
- Altersempfehlungen für Games:
 - <https://pegi.info/>
- Blog zu aktuellen Themen:
 - <https://zischtig.ch/>